

Auszug aus dem Beschlussprotokoll

89. Sitzung des Gemeinderats vom 20. März 2024

2989. 2023/301

Weisung vom 21.06.2023:

**Hochbaudepartement, Volksinitiative «Initiative Uferschutz», Ablehnung und
Gegenvorschlag**

Antrag des Stadtrats

A. In eigener Befugnis:

Die am 27. Februar 2023 in der Form der allgemeinen Anregung eingereichte
Volksinitiative Uferschutz ist gültig.

B. Zuhanden der Stimmbevölkerung:

1. Die in der Form der allgemeinen Anregung am 27. Februar 2023 eingereichte
Volksinitiative Uferschutz wird abgelehnt.
2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur Volksinitiative
Uferschutz vom 27. Februar 2023 in der Form der allgemeinen Anregung
beschlossen:

Es soll eine Bestimmung in die Gemeindeordnung aufgenommen werden,
die den sorgsamen Umgang mit den Ufern aller städtischen Gewässer regelt.
Die Uferbereiche sollen als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung und als
Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten werden.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Jürg Rauser (Grüne)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt B1

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungs-
antrags.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts B1:



2 / 4

1. Die~~Der~~ in der Form der allgemeinen Anregung am 27. Februar 2023 eingereichten Volksinitiative Uferschutz wird abgelehnt~~zugestimmt~~.

Mehrheit: Referat: Roger Suter (FDP); Dr. Mathias Egloff (SP), Vizepräsidium; Snezana Blickenstorfer (GLP), Reto Brüesch (SVP), Flurin Capaul (FDP), Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Jean-Marc Jung (SVP), Pascal Lamprecht (SP) i. V. von Angelica Eichenberger (SP)
Minderheit: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Brigitte Fürer (Grüne), Präsidium
Enthaltung: Karen Hug (AL), Claudia Rabelbauer (EVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 90 gegen 19 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt B2

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts B2:

2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur Volksinitiative Uferschutz vom 27. Februar 2023 in der Form der allgemeinen Anregung beschlossen:

Es soll eine Bestimmung in die Gemeindeordnung aufgenommen werden, die den sorgsamen Umgang mit den Ufern aller städtischen Gewässer regelt. Die Uferbereiche sollen als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten werden. Die Sicherung der Zugänglichkeit und der visuellen Durchlässigkeit und die Begrenzung der Verschattung und Versiegelung erhalten dabei besondere Aufmerksamkeit.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Brigitte Fürer (Grüne), Präsidium; Dr. Mathias Egloff (SP), Vizepräsidium; Marco Denoth (SP), Karen Hug (AL), Pascal Lamprecht (SP) i. V. von Angelica Eichenberger (SP)
Minderheit: Referat: Roger Suter (FDP); Reto Brüesch (SVP), Flurin Capaul (FDP), Jean-Marc Jung (SVP)
Enthaltung: Snezana Blickenstorfer (GLP), Nicolas Cavalli (GLP), Claudia Rabelbauer (EVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 6 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



3 / 4

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt A

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt A.

Zustimmung: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Brigitte Fürer (Grüne), Präsidium; Dr. Mathias Egloff (SP), Vizepräsidium; Snezana Blickenstorfer (GLP), Reto Brüesch (SVP), Flurin Capaul (FDP), Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Karen Hug (AL), Jean-Marc Jung (SVP), Pascal Lamprecht (SP) i. V. von Angelica Eichenberger (SP), Claudia Rabelbauer (EVP), Roger Suter (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B1

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B1.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts B1.

Mehrheit: Referat: Roger Suter (FDP); Dr. Mathias Egloff (SP), Vizepräsidium; Snezana Blickenstorfer (GLP), Reto Brüesch (SVP), Flurin Capaul (FDP), Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Jean-Marc Jung (SVP), Pascal Lamprecht (SP) i. V. von Angelica Eichenberger (SP)
Minderheit: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Brigitte Fürer (Grüne), Präsidium
Enthaltung: Karen Hug (AL), Claudia Rabelbauer (EVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 90 gegen 18 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über den bereinigten Dispositivpunkt B2

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum bereinigten Dispositivpunkt B2.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des bereinigten Dispositivpunkts B2.

Mehrheit: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Brigitte Fürer (Grüne), Präsidium; Dr. Mathias Egloff (SP), Vizepräsidium; Marco Denoth (SP), Karen Hug (AL), Pascal Lamprecht (SP) i. V. von Angelica Eichenberger (SP)
Minderheit: Referat: Roger Suter (FDP); Reto Brüesch (SVP), Flurin Capaul (FDP), Jean-Marc Jung (SVP)
Enthaltung: Snezana Blickenstorfer (GLP), Nicolas Cavalli (GLP), Claudia Rabelbauer (EVP)



4 / 4

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

A. In eigener Befugnis:

Die am 27. Februar 2023 in der Form der allgemeinen Anregung eingereichte Volksinitiative Uferschutz ist gültig.

B. Zuhanden der Stimmbevölkerung:

1. Die in der Form der allgemeinen Anregung am 27. Februar 2023 eingereichte Volksinitiative Uferschutz wird abgelehnt.
2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur Volksinitiative Uferschutz vom 27. Februar 2023 in der Form der allgemeinen Anregung beschlossen:

Es soll eine Bestimmung in die Gemeindeordnung aufgenommen werden, die den sorgsamsten Umgang mit den Ufern aller städtischen Gewässer regelt. Die Uferbereiche sollen als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten werden. Die Sicherung der Zugänglichkeit und der visuellen Durchlässigkeit und die Begrenzung der Verschattung und Versiegelung erhalten dabei besondere Aufmerksamkeit.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. März 2024 gemäss § 134 Abs. 3 in Verbindung mit § 155 des Gesetzes über die politischen Rechte

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat